Freitag, 11. Januar 2019, Evangelische Akademie, Frankfurt am Main



Das Medienlabor ist eine medienpolitische Veranstaltungsreihe des Journalistinnenbundes. Um den noch immer männerdominierten medienpolitischen und Fachdiskussionen etwas entgegenzusetzen, werden dazu bewusst nur Medienexpertinnen als Referentinnen und Podiumsgäste eingeladen.

Das Medienlabor richtet sich an Medienpraktikerinnen, Studierende und eine interessierte Öffentlichkeit.

Das Medienlabor des Journalistinnenbundes wird geplant und organisiert von Helga Kirchner, Rosemarie Mieder (Sprecherin), Dr. Sibylle Plogstedt, Diemut Roether (Sprecherin), Friederike Sittler, Tina Srowig und Sophia Wagner.

#medienlabor19

18.00 Uhr

Begrüßung

Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt
Rebecca Beerheide, Vorsitzende des Journalistinnenbundes
Dr. Birgit Laubach, Stiftung „Frauen in Europa“

18.15 Uhr

Keynote „Unbemerkte Botschaften. Wie Framing die Berichterstattung über Frauen und Männer in der Politik beeinflusst.“

Prof’in Dr. Friederike Herrmann, Medienwissenschaftlerin Universität Eichstätt-Ingolstadt

18.45 Uhr

Paneldiskussion

Susanne Höll, Süddeutsche Zeitung
Julia Krittian, ARD-Hauptstadtstudio
Anja Maier, Tageszeitung Berlin
Claudia Rüggeberg, ZDF (angefragt)
Birgit Wentzien, Deutschlandfunk, Berlin und Köln
Moderation: Diemut Roether, epd Medien

Pause 19.30 – 19.40 Uhr

19.40 Uhr

Gesprächsrunden

Susanne Höll, Moderation: Friederike Sittler
Julia Krittian, Moderation: Helga Kirchner
Anja Maier, Moderation: Rosemarie Mieder
Claudia Rüggeberg, Moderation: Tina Srowig
Birgit Wentzien, Moderation: Dr. Sibylle Plogstedt

Pause 20.20 – 20.30 Uhr

20.30 Uhr

Schlusspanel mit allen Teilnehmerinnen

Moderation: Diemut Roether, epd Medien

21.00 Uhr

Get together

Historisches Museum Frankfurt
EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
Stiftung Frauen in Europa
FRAUEN REFERAT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG HESSEN
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Vor 100 Jahren erkämpften Frauen in Deutschland ihr Recht zu wählen. Heute nehmen sie in der Politikberichterstattung einen immer größeren Raum ein und sind einflussreich in den politischen Debatten. Sie informieren über das Geschehen im Parlament, beobachten Regierung und Parteien, interviewen und porträtieren deren Akteur*innen.

Mit welchem Blick schauen Journalistinnen auf die führenden Politiker*innen dieses Landes und wie verfolgen sie die Machtkämpfe? Vermeiden sie Klischees, wenn sie etwa über die Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers von Angela Merkel berichten oder benutzen sie lediglich andere? Wie positionieren sie sich in den emotionalisierten Debatten der sozialen Medien?

Nicht zuletzt: Was erleben sie in Kontakten mit den weiblichen und männlichen Amtsträgern? Bis zur „Aufschrei"-Debatte waren sexistische Vorfälle kaum ein Thema. Seit der #metoo-Bewegung wird offen darüber gesprochen.

Aus Anlass der Ausstellung „Damenwahl – 100 Jahre Frauenwahlrecht" im Historischen Museum in Frankfurt diskutieren wir im 7. Medienlabor des Journalistinnenbundes über Frauen in der Politik und in der Berichterstattung.

Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
D-60311 Frankfurt

Anmeldung

Kostenlose Anmeldung bis zum 7. Januar 2019 mit Namen, Medium, Adresse, Telefon, E-Mail an geschaeftsstelle@journalistinnen.de

Informationen

Journalistinnenbund e.V.
(League of Women Journalists)
Hansaring 45–47
50670 Köln

Fon 0221.92 27 68 80
Fax 0322.231 372 78
info@journalistinnen.de
www.journalistinnen.de

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE06 5005 0201 0000 6520 67
BIC: HELADEF1822

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Abendveranstaltung Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von TV-Sendern sowie für öffentliche und nicht-öffentliche Zwecke gemacht werden können.

journalistinnenbund

Freitag, 11. Januar 2019 in Frankfurt

Jenseits von Mutti und Gedöns – Frauen in der Politikberichterstattung

7. Medienlabor des Journalistinnenbundes anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts